Materialmappe „Dschungelbuch“

2021

Burgfestspiele
Bad Vilbel
15. Mai – 12. September

Förderverein
Besucherinitiative
Burgfestspiele Bad Vilbel e.V.

Über die Mappe

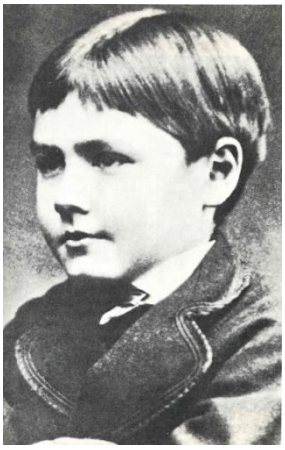
Diese Materialmappe soll Lehrerinnen und Lehrern, Erzieherinnen und Erziehern dabei unterstützen, Kinder auf das Musical *‚Das Dschungelbuch‘* nach Rudyard Kipling bei den Burgfestspielen Bad Vilbel vorzubereiten. Das Ziel ist, Kindern zu helfen, sich auf den Theaterbesuch einzulassen, die Vorstellung zu verstehen und zu genießen.

Im ersten Teil finden Sie allgemeine Informationen zum Stück und zum Autor. Im zweiten Teil gibt es weitere Informationen zur Umsetzung bei den Burgfestspielen Bad Vilbel und Organisatorisches zum Besuch. Der dritte Teil besteht aus Übungen sowie Spiel- und Bastelvorlagen zum Vor- und Nachbereiten.

Falls Sie Fragen oder sonstige Anmerkungen zu den Spielen und Übungen oder zu anderen Angeboten der Theaterpädagogik haben, können Sie uns jederzeit gerne kontaktieren.

Kontakt:
Regina Fichtner-Haben, Theaterpädagogik
Stadthaus | Friedberger Straße | 61118 Bad Vilbel
theaterpaedagogik.burgfestspiele@bad-vilbel.de
06101 4076414

Rudyard Kipling und ‚Das Dschungelbuch'



R. Kipling im Alter von ca. 11 Jahren

Am 30. Dezember 1865 wurde Joseph Rudyard Kipling in Bombay, Indien, als Sohn des englischen Kurators und Kunstlehrers John Lockwood Kipling und seiner Frau Alice geboren.
Bis er sechs Jahre alt war, lebte er in Indien, um dann mit seiner jüngeren Schwester nach England gebracht zu werden. Während der Kolonialzeit war es üblich, die Kinder in England die dort üblichen Traditionen zu lehren, während sich die Eltern in Indien befanden. Bei der Pflegefamilie wurde er sehr streng erzogen, erst fünf Jahre später kehrte seine Mutter Alice nach England zurück.
Er besuchte eine Militärschule, doch später zog er wieder nach Indien, wo er bereits mit 16 Jahren Journalist einer englischen Zeitung wurde. Zeitgleich schrieb er viele Kurz- und Abenteuergeschichten. Sein Ruf als Schriftsteller erreichte England, noch bevor er selbst wieder zeitweise nach London zurückkehrte. Später siedelte er mit seiner Ehefrau Caroline Balestier für einige Jahre nach Vermont in die Vereinigten Staaten über. Hier entstand 1894 „Das Dschungelbuch" für Kinder, welches er ursprünglich ‚Children's Beast Tales', also ‚Tiergeschichten für Kinder' nannte. Das Erscheinungsjahr hat wahrscheinlich mit der Geburt seiner ersten Tochter Josephine zwei Jahre zuvor zu tun. Sie wuchs sozusagen mit den Geschichten um Mowgli und seinen Freunden auf. Ab 1902 bis zu seinem Tod 1936 lebt er dann mit seiner Frau und seinen drei Kindern auf seinem Wohnsitz in East Sussex, südöstlich von London.
Kipling ist auf der Welt viel herumgekommen. Seine Reisereportagen, sein besonderer Erzählerstil und seine Beobachtungsgabe machten ihn weltberühmt. 1907 wurde ihm als erster englischer Schriftsteller der Literaturnobelpreis verliehen.

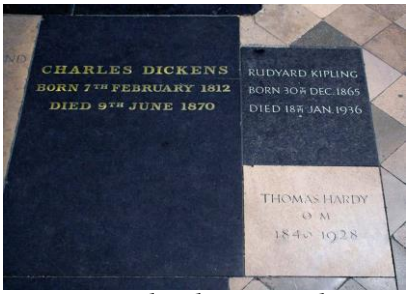
Das Original des „Dschungelbuches" besteht aus sieben Fabeln und je einem dazugehörigen Gedicht. Mowgli spielt in den ersten drei Geschichten die Hauptrolle, in den restlichen vier Erzählungen sind einzelne Tiere die Protagonisten und stehen in keinem Zusammenhang zu den Geschichten um Mowgli.
In „Das Dschungelbuch" spiegeln sich Kiplings eigenen Erfahrungen wider. Er verarbeitet hier sein Wissen über das Leben im Dschungel, das er unter anderem in seiner Kindheit und während seiner Aufenthalte in Indien und vielen weiteren Ländern gesammelt hat.
Hin- und hergerissen zwischen dem kolonialisierten Indien, den zivilisatorischen Errungenschaften in England, Amerika und sogar Afrika war er immer rastlos auf der Suche nach der Essenz des Menschseins. Eine ebensolche Suche treibt auch Mowgli um, wenn er aus dem Dschungel zu den Menschen ziehen soll. Es ist eine Geschichte über die Bedeutung von Freundschaft und das Lernen, erwachsen zu werden.
Rudyard Kipling wird oft vorgeworfen, dass man in der Darstellung der Charaktere und der Betonung auf die Gesetze des Dschungels seine positive Einstellung zum Kolonialismus erkennen kann. „Das Dschungelbuch" ist aufgrund seines literarischen Wertes und der Erzählkunst Kiplings dennoch eines der bekanntesten und erfolgreichsten Jugendbücher der Welt.

Wissenswertes rund um Rudyard Kipling & ‚Das Dschungelbuch'

Seinen 1902 erworbenen Wohnsitz namens **Bateman's** kann man heute noch besichtigen. Das wunderschöne Landhaus mit großzügiger Gartenanlage liegt in der Grafschaft East Sussex, ca. 100 km südöstlich von London, und ist ein beliebtes Ausflugsziel für Familien.

Wohnsitz von R. Kipling

Rudyard Kipling wurde im ‚Poets' Corner' (dt. Dichterecke), in der weltbekannten Kirche **Westminster Abbey,** in London beigesetzt. Sein Grabmal befindet sich direkt neben der Gedenktafel von Charles Dickens, einem weiteren bedeutenden Kinder- und Jugendbuchautor Englands.



Grabmal von R. Kipling

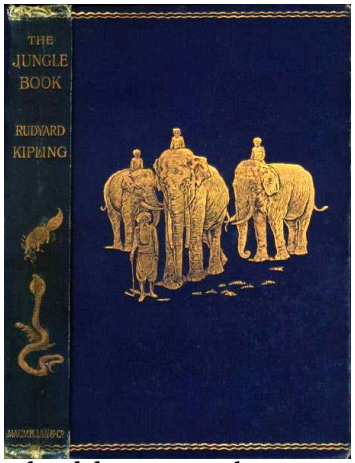
Walt Disneys Zeichentrickverfilmung ‚Das Dschungelbuch' von 1967 gehört auch heute noch zu den erfolgreichsten Kinofilmen. Diese ähnelt dem Original jedoch nur in Ansätzen. Disney fand den Plot und die Songs zu duster und kreierte eine lustigere Version.

Walt Disneys ‚Dschungelbuch' von 1967

Bagheera kiplingi ist der Name der einzigen Spinne, die sich ausschließlich vegetarisch ernährt. Zu ihren Lieblingsspeisen gehören Akazien. 2009 entdeckten Forscher die Spinne erstmals im Dschungel in Mittelamerika und benannten sie nach dem schwarzen Panther im ‚Dschungelbuch' und dessen Autor.

Spinne Bagheera Kiplingi

Kipling sprach fließend **Hindi und Urdu**. Deshalb haben die Hauptfiguren auch indische Namen: „Balu", der Bär, hat seinen Namen vom Hindi-Wort für Bär. Der schwarze Panther heißt „Baghira" nach dem Hindi-Wort für Tiger.



Einband der Erstausgabe von 1894

Zum Inhalt

Als Vorlage für die Inszenierung bei den Burgfestspielen Bad Vilbel dient das Musical ‚Das Dschungelbuch' nach Rudyard Kipling mit dem Libretto von Peter Rein und Angela Büchner und den Songtexten von Wolfgang Windisch und Dieter Ederlein. Die Musik ist von Ja Radermacher.

Akt 1

Zehn Regenzeiten sind es her, seitdem der Menschenjunge Mowgli vom Wolfsrudel im Dschungel aufgenommen wurde. Shere Khan, der Tiger des Dschungels, hat dies jedoch nie akzeptiert. Als Tabaqui, der Schakal, herumlästert, dass Shere Khan sein Jagdgebiet in den Lebensraum der Wölfe verlegt hat, bangen diese um Ihr Dasein. Der Rat der Wölfe beschließt: Mogwli muss gehen.
Glückicherweise nehmen sich der Bär Baloo und der Panter Bagheera ihm an und weisen den Jungen in die Gesetze des Dschungels ein. Im Schlafe überrascht wird Mowgli plötzlich vom Affenkönig Lui und seinem wilden Affenvolk in die alte Ruinenstadt verschleppt. Nur die Schlange Kaa kann hier noch weiterhelfen. Bagheera und Baloo bitten sie um Hilfe.

Akt 2

Mit ihrem vereinnahmenden Blick hypnotisiert die Schlange Kaa die Affen und gemeinsam mit Baloo und Bagheera retten sie Mowgli aus den Fängen des Affenvolkes. Um sich Mowgli endlich doch noch zu schnappen, heckt Shere Khan ein Plan aus: Er möchte Akela, den Anführer des Wolfsrudels, stürzen und sich dann selbst zum neuen Anführer ausrufen lassen. Chil, der Geier hat alles mit angehört und berichtet Baloo und Bagheera von dem Plan. Daraufhin geht Mowgli in die Menschensiedlung und kommt mit Feuer zurück, das einzige, wovor Shere Khan wirklich Angst hat. Erschlägt den Tiger damit letzten Endes in die Flucht. Mowgli und seine Freunde sind gerettet. Doch Mowgli erkennt nun, dass er eigentlich nicht in den Dschungel gehört, sondern zu den Menschen. Er kehrt zurück, da wo er eigentlich herkommt, in das Menschendorf.

Die diesjährige Inszenierung ‚Das Dschungelbuch' ist eine Wiederaufnahme der gleichnamigen Musicalproduktion der Burgfestspiele Bad Vilbel von 2013. Bis auf wenige Details folgt die Inszenierung ihrer Vorlage von 2013, die aufgrund des großen Erfolgs, wieder in das Theaterprogramm für Kinder aufgenommen wird.

Über die Inszenierung bei den Burgfestspielen

Die Besetzung

Regie	**Christian H.**	**Voss**
Musikalische Leitung	**Philipp**	**Polzin**
Choreographie	**Kerstin**	**Ried**
Bühnenbild	Heike	Meixner
Kostümbild	**Monika**	**Seidl |** Heike Meixner
Korrepetition	**Malte**	**Bechtold**
Dramaturgie	**Ruth**	**Schröfel**
Regieassistenz/Vorstellungsregie	**Sara**	**Niemeyer**
Vorstellungsregie	**Sonja**	**Geiger**
Musik	**Jan**	**Radermacher**
Arrangements	**Timo**	**Riegelsberger**
Lichtdesign		**N.N.**
Maskendesign		**N.N.**

mit		
Mowgli	**Lukas**	**Schwedeck**
Baloo	**Boris**	**Böhringer**
Bagheera	**Raphael**	**Köb**
Kaa	**Sonja**	**Herrmann**
Shere Khan	**Theresa**	**Christahl**
Tabaqui	**Janice**	**Rudelsberger**
Chil; Wolf	**Krisha**	**Dalke**
Akela; Affe	**Tamara**	**Wörner**
Rama; Affe	**Tobias Georg**	**Biermann**
Raksha; Affe	**Ruth**	**Fuchs**
King Lui; Wolf	**Theodor**	**Reichardt**
Queen Ellie; Wolf	**Vanessa**	**Weiskopf**
Wolf; Affe	**Lorena**	**Mazuera Grisales**
Wolf; Affe	**Julius**	**Williams**

Regie

Christian H. Voss arbeitet seit 2009 als freischaffender Regisseur. Nach seiner Ausbildung zum Schauspieler und Regisseur assistierte er zunächst am Grenzlandtheater Aachen, wo er auch sein Regiedebüt mit „Bagdad brennt“ gab. Weitere Engagements führten ihn an die Schauspielbühnen Stuttgart, an die Komödie am Altstadtmarkt in Braunschweig und ans Neue Theater Hannover. Bei den Burgfestspielen Bad Vilbel inszeniert er seit 2010, u.a. die Produktionen „Flashdance“, „Der kleine Horrorladen“ und „Maria, ihm schmeckt's nicht!“. Er übernimmt in diesem Jahr die Regie für „Das Dschungelbuch“ und „Sister Act“. 2020 führte er für „Ladies Night“ Regie.

Musikalische Leitung

Philipp Polzin studierte Ton- und Bildtechnik mit Klavier an der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf. 2010 übernahm er die musikalische Leitung der deutschen UA des Musicals „tick, tick, boom!“, beim Musical-Ensemble Erft sowie 2012 für „Rent“. Es folgten Engagements als Korrepetitor bei den Bad Hersfelder Festspielen („Anatevka“), am Schauspiel Essen („Die Erschaffung der Welt“) und als musikalischer Leiter für AIDA Cruises. Für den Musicaldarsteller Chris Murray produzierte und arrangierte er die Alben „A Very Murray Christmas“ sowie „Musical Times5“.
Als Komponist schrieb Philipp mit Christian D. Dellacher das Musical „Der fliegende Holländer“, das im Februar 2018 mit großem Erfolg durch das WDR Funkhausorchester in Köln uraufgeführt wurde. Die CD wurde Anfang 2019 auf Platz 1 der Musicalcharts geführt. Im gleichen Jahr übernahm er die musikalische Leitung der UA des Musicals „Sherlock Holmes – Next Generation“ am First Stage Theater Hamburg und am Deutschen Theater München. Seit 2018 ist er ebenfalls als Autor von Kindermusicals aktiv, bisher wurden seine Stücke „Aladdin und die Wunderlampe“ (2018) und „Mucksmonsterstill“ (2019) uraufgeführt. Bei den Burgfestspielen war er u.a. für „Maria, ihm schmeckt's nicht“ (2018/2019) und „Emil und die Detektive“ (2019) als musikalischer Leiter und Arrangeur tätig.

Choreographie

Kerstin Ried arbeitet als freischaffende Choreographin im Bereich Musical, Operette, Oper und TV. In den vergangenen Jahren entwickelte sie eine Vielzahl von Choreographien für Theater und Produktionsfirmen, darunter die deutschsprachigen Erstaufführungen „Madagascar“ für die Luisenburgfestspiele Wunsiedel, das Musical „Chaplin“ für das Theater Osnabrück sowie die Uraufführungen „Schneewittchen und die 77 Zwerge“ für die Komische Oper Berlin oder „Adel Verpflichtet“ für das Ernst Deutsch Theater Hamburg.
Weitere Stationen in ihrer Karriere sind unter anderem das Theater Magdeburg („Der Zauberer von OZ“, „Die lustigen Weiber von Windsor“), das Pfalztheater Kaiserslautern („Cabaret“, „Sunset Boulevard“, „Anatevka“, „Sweeney Todd“, „Orpheus in der Unterwelt“), das Theater Münster („Yolimba – oder die Grenzen der Magie“), das Museumsquartier Wien („Scrooge“), das Theater für Niedersachsen („Lucky Stiff“, „Der Lebkuchenmann“) das Theater Trier („Im weißen Rössl“), das Theater der Altmark („Cabaret“) oder das Theater Hagen („Il turco in Italia“). Für die Burgfestspiele Bad Vilbel 2018 trug sie bereits die Choreographien zu „Maria, ihm schmeckt’s nicht“ und „Peter Pan“ in Zusammenarbeit mit Regisseur Christian H. Voss bei.
Vor ihrer Laufbahn als Choreographin studierte Kerstin Ried Bühnentanz und Tanzpädagogik an der „Iwanson School of Contemporary Dance“ in München und stand jahrelang selbst als Tänzerin und Darstellerin auf zahlreichen Bühnen und vor der Kamera. Neben ihrer Tätigkeit als Choreographin ist sie als Tanzdozentin und Coach für Workshops und in Unterrichtsprogrammen aktiv.

Die Hauptfiguren im Dschungelbuch bei den Burgfestspielen Bad Vilbel*

Der gemeine Tiger Shere Khan

Die gewitzte Schlange Kaa

Der weise Panther Bagheera

Menschenjunge Mowgli

Der tollpatschige Bär Baloo

*Fotos aus der Spielzeit 2013

Die Wasserburg und der Besuch dort

Die Wasserburg in Bad Vilbel ist ein ganz besonderer Spielort für Freilichttheater. Sie war früher Sitz der Ritter von Bad Vilbel und ihre ältesten Bauteile stammen sogar noch aus dem Mittelalter Seit über 30 Jahren finden hier jedes Jahr die Burgfestspiele statt. Die Burg mit dem sie umgebenden Wassergraben bietet eine einmalige Atmosphäre, die von Bühnenbildnern und Regisseuren gleichermaßen aufgegriffen wird.

Das Burgfestspiel-ABC

Applaus Natürlich darf zur Vorstellung kräftig applaudiert und gelacht werden, wenn Euch etwas gefällt.

Autogrammstunde Nach der Aufführung geben unsere Darsteller*innen eine Autogrammstunde für die Kinder.

Einlass Um die Kartenkontrolle zu erleichtern bitten wir die Begleitpersonen, die Karten nicht den Kindern zu geben, sondern gebündelt dem Einlasspersonal zu überreichen.

Essen Der umgebende Park lädt vor und nach der Vorstellung zum gemütlichen Picknicken ein. Auch in der Pause können Brezeln und Eis erworben und verzehrt werden. Während der Vorstellung ist das Essen von Snacks, Keksen usw. allerdings unerwünscht. Denn es verringert die eigene Aufmerksamkeit und stört andere Gruppen.

Fotos Das Fotografieren und Filmen ist während der Vorstellung nicht erlaubt.

Handy Bitte Handys ganz ausschalten. Auch ein beleuchteter Display kann andere Zuschauer*innen stören.

Ruhe Dass sich bei einer Vorstellung mit über 700 jungen Menschen ein gewisser Geräuschpegel nicht vermeiden lässt, ist verständlich und die Kinder sollen auch nicht das Gefühl vermittelt bekommen, dass sie keine Regung zeigen dürfen. Trotzdem sollten die Begleitpersonen darauf achten, dass keine Gespräche geführt werden.

Wetter Das Wetter spielt in unseren Inszenierungen immer mit! Im Sommer kann es sehr heiß werden und das Dach schützt nur bedingt vor der Hitze. Bringt deshalb unbedingt ausreichend Sonnenschutzmittel und Kopfbedeckung mit. Auch kann es bei Regen auf den vorderen Plätzen nass werden, also ggf. Regenschutz nicht vergessen!

Zeitplanung Damit die Vorstellung pünktlich beginnt (und dementsprechend auch pünktlich enden kann), sollten sich Gruppen spätestens 15 Minuten vor Beginn der Vorstellung auf ihren Plätzen befinden.

Übungen zur Vor- und Nachbereitung

Dschungeltraumreise – Körper-Warmup und Wahrnehmungsschulung

Gehen im Raum ist eine wichtige Grundübung für das Theaterspielen. Es verlangt Rücksichtnahme und Konzentration. Die Teilnehmer*innen begegnen einander, passen sich in Weg und Tempo an und inspirieren sich dabei gegenseitig.

1. Die Schüler*innen laufen kreuz und quer durch den Raum, jeder für sich. Alle stellen sich dabei den Dschungel vor. Ein „Richtig oder Falsch“ gibt es hier nicht. Die Spielleitung gibt nun Fragen in die Gruppe, welche die Kinder individuell mit ihrem Körper beantworten können:
- Wie bewegen sich meine Füße? Wie verhalten sich hierzu meine Knie, meine Beine?
- In welche Richtung zeigt mein Oberkörper dabei? Eher gebeugt oder aufrecht oder vielleicht sogar etwas verdreht?
- Wie bewegen sich meine Hände und Finger, meine Arme?
- Welche Bewegungen möchte ich jetzt machen? Wo möchte ich gerade hinschauen und wie meinen Kopf bewegen?

2. Nun erkunden wir den Boden in der Wildnis. Lassen Sie die Kinder z. B. laufen:
- über weichen Sand, feuchten Regenwaldboden,
- durch tiefe Sümpfe, kleine Bäche.
Dann entdecken wir die Tier- und Pflanzenwelt. Wir begeben uns z. B.:
- in tiefes Dickicht, langes Farn,
- und entdecken dabei einen wunderschönen Schmetterling und bleiben kurz stehen,
- erschrecken uns vor einer dicken Spinne.

3. Anschließend wird die ganze Umgebung wahrgenommen, indem verschiedene Wetterlagen prognostiziert werden:
- Im Dschungel steht die Sonne z. B. sehr hoch, es ist heiß. Wie bewegt man sich dabei?
- Wie verhalte ich mich bei Starkregen, bei Nieselregen, bei angenehm kühlen Temperaturen?
- Dann herrscht Sonnenuntergang und die lästigen Moskitos fliegen umher.

4. Am Ende finde ich ein schönes kleines Boot in der Mitte, welches ich vorsichtig erkunde. Ich setze mich hinein und allen anderen in ihren Booten zwinkere ich zu.

Nun kann in gemeinsamer Runde besprochen werden, was man sich gerade alles vorgestellt hat im Dschungel.

Dauer: ca. 10 - 15 Minuten

Der Dschungel ruft – Stimme aufwärmen

Ca. 10 Kinder bilden eine Gruppe und stellen sich mit dem Gesicht der Wand entlang auf. Alle übrigen Teilnemer*innen können Zuschauer spielen und kommen in einer nächsten Runde dran. Nun wird ein Kind zum König des Dschungels bestimmt. Es sucht sich jemanden aus der Reihe aus und berührt diesen mit der Handfläche am Rücken. Das berührte Kind gibt ein spontanes Tier- oder Dschungelgeräusch von sich. Dann wird ein weiteres Kind berührt, das ein anderes Geräusch ertönen lässt. So entwickeln alle Kinder spontan ihren eigenen Dschungellaut, den sie für diese Runde beibehalten. Nun kann der König des Dschungels nach Belieben den Dschungel, durch das Berühren der Kinder und ihren individuellen Geräuschen, rufen lassen. Natürlich können Kinder auch einmal schnell nacheinander, gleichzeitig oder mit Pausen dazwischen berührt werden. So kommt Spannung auf und der Dschungel-Geräusch-Kulisse sind keine Grenzen gesetzt.

Dauer: ca. 10 Minuten

Dschungelkreis – Annäherung an die Tierfiguren im „Dschungelbuch“

Vorgabe Die Spieler stehen im Kreis. Die Spielleitung stellt einige Tierfiguren vor, die im „Dschungelbuch“ eine Rolle spielen und welche die Kinder *immer zu dritt* körperlich andeuten können:

BÄR Der mittlere Spieler richtet sich nach oben zum Fressen auf, während die anderen beiden Mitspieler zu seiner rechten und linken Seite gemeinsam mit den Handflächen eine Bienenwabe im Baum bilden. Nun darf geschmatzt werden.

PANTHER Der mittlere Spieler öffnet sein Maul zu einem Raubkatzengebrüll, die anderen beiden stellen jeweils die Pfoten rechts und links auf. Alle brüllen los.

AFFE Der mittlere Spieler trommelt sich mit den Fäusten auf den Bauch, die anderen beiden entlausen seinen Kopf. Alle machen ein Affengeschrei („Uh, Uh!").

Bei jüngeren Kindern reicht es sich auf diese drei Figuren zu beschränken.

Selbstausdenken Wenn das Darstellungsprinzip verinnerlicht ist, können sich die Kinder zu weiteren Figuren im „Dschungelbuch“, z. B. zur Schlange Kaa, zum Wolfsvater Rama oder zum Geier Chil, Tierhaltungen im Trio ausdenken und für das anschließende Spiel festlegen. Vor allem ältere Kinder meistern diese Aufgabe gerne.

Spiel Nun wird gespielt. Die Spieler stehen wieder im Kreis. Ein Spieler steht in der Mitte. Dieser zeigt nun auf einen beliebigen Mitspieler und nennt eines der vorher vorgestellten Tiere. Der betreffende Spieler muss nun zusammen mit seinen beiden Nachbarn dieses Tier imitieren. Wer einen Fehler macht, kommt in die Mitte. Wichtig ist, dass man die Darsteller willkürlich aussucht und die Tierfiguren in einer raschen Abfolge hintereinander aufgerufen werden.

Dauer: ca. 10 Minuten

Mowgli und seine Freunde - Rollendarstellung und Textarbeit

Rollendarstellung Die Gruppe bildet einen Kreis. In dieser Übung ist eine Triangel als Impulsgeber hilfreich. Jeder stellt sich nun mit dem Rücken zur Kreismitte. Mit der Triangel in der Hand, stellt die Spielleitung den Kindern Aufgaben, welche die Kinder mit Körper und/oder Stimme erfüllen können, so z. B.: „Beim der nächsten Triangel stelle mit deinem Körper Bagheera, den Panther, dar." Nun stellt jedes Kind für sich *seinen* Bagheera dar. Daraufhin die Spielleitung weiter: „Beim nächsten Klingeln wiederhole dies und drehe dich dabei zum Kreisinneren." Auf diese Weise kann jeder die verschiedenen oder auch ähnlichen Darstellungen des Panter in der Gruppe wahrnehmen – jeder hat seine eigene Vorstellung von dieser Figur, es gibt auch hier kein „Richtig oder Falsch". Nun wird mit den anderen Figuren im „Dschungelbuch" fortgefahren.

Textarbeit Wenn man alle Figuren aus dem Dschungelbuch körperlich dargestellt hat, beginnt nun die Textarbeit. Genauso wie oben erläutert, stellen die TeilnehmerInnen zuerst die Figuren körperlich dar. In einem nächsten Schritt drehen sich die Kinder wieder nach Außen und die Spielleitung fügt Textpassagen einer jeweiligen Figur hinzu (siehe Textkarten unten): „Beim nächsten Klingeln stellt du *deinen* Bagheera dar und fügst folgenden Satz hinzu … ." Diese wiederholen den vorgegebenen Satz gleichzeitig, jedoch jeder auf seine Art und Weise. Gerne kann dies noch einmal wiederholt werden. Anschließend wird mit der nächsten Triangel das Gleiche vollzogen, nur dieses Mal in Richtung Kreismitte. Auch hier können wieder die individuellen Interpretationen der Figur wahrgenommen werden.

In einer abschießenden Runde werden die Eigenschaften der einzelnen Figuren, welche durch die Körperdarstellungen und Textpassagen entdeckt wurden, gemeinsam besprochen.

Mowgli: Wann immer du mich brauchst, ich werde für dich da sein.
Baloo: Es ist doch alles gut.
Shere Khan: Welche Ehre für mich! Ihr kommt gerade recht zu meinem Triumph.
Bagheera: Wir sind gerade dabei, mit Mowgli ein ernstes Wörtchen zu reden.

Dauer: ca. 15 Minuten

Schl-är-aff oder Aff-är-ange oder Bä-schla-ffe? – Kreatives Arbeiten

Kopieren Sie die Tierkarten aus der Kopiervorlage im Anhang auf festes Papier. Die TN können sie nun mit Buntstiften anmalen. Dann werden die Rechtecke an den schwarzen Linien entlang ausgeschnitten. Nun haben die TN lauter Köpfe, Bäuche und Beine mit Füßen. Diese Karten können nun beliebig aneinander gelegt werden. Welche neue Tierkreation entsteht? Lassen Sie die TN neue Namen für die Tiere erfinden.

Dauer: ca. 15 Minuten

Musical-Lieblingsmomente – Musik zum Singen, Tanzen und Reflektieren

Material: Für diese Übung können Sie das **Lied „Vorbei! Vorbei!“** der Schlange Kaa aus dem Musical unter folgendem Link herunterladen: https://www.youtube.com/watch?v=8lgSprWxa3Q**.** Text und Noten hierzu befinden sich im Anhang.

Singen: Gemeinsam können Sie das Lied einstudieren. Eine musikalische Begleitung wird hierbei empfohlen.

Tanzen: Lassen Sie die Musik aus dem Musical im Hintergrund laufen und bewegen Sie sich gemeinsam hierzu auf der Stelle passend zur Musik wie eine Schlange.
Fordern Sie die Kinder nun auf sich hintereinander aufzustellen und eine Schlange zu bilden. Langsam bewegt sich das ‚lange Tier‘ gemeinsam durch den Raum. Die Person vorne bildet den Kopf und erinnert sich vielleicht an eine Bewegung bzw. an einen Ausdruck aus dem Musical und macht es vor, die anderen kopieren dies einfach. Dann geht der Vordere nach hinten und es wird vorne aufgerückt. Der ‚neue Kopf‘ der Schlange beginnt mit einem weiteren Ausdruck, den alle anderen nachmachen u. s. w. Dabei bleibt man immer im Fluss. Einfache Bewegungen, die jeder leicht nachmachen kann, kommen hier besonders gut an.

Reflektieren: Wenn sich die Gruppe wieder zum Kreis gefunden hat, bitten Sie die Teilnehmer*innen sich das Musical noch einmal innerlich vorzustellen. Die Augen können dabei kurz geschlossen werden. Abschließend werden die einzelnen Erinnerungsmomente kurz vorgemacht und in der Gruppe besprochen.

Dauer: ca. 15 Minuten

Quellennachweise

Haefs, Gisbert (1987): Kipling Companion. Zur Einführung eines weltbekannten Unbekannten. Mit Übersetzungsbeispielen, Stimmen aus hundert Jahren, einer Kipling-Chronologie und Bibliographien sowie Bildern. Maffmanns Verlag Zürich.

Kipling, Rudyard (2008): Das Dschungelbuch. Neu übersetzt aus dem Englischen von Peter Toberg. Mit dem Werkbeitrag aus dem neuen Kindler Literatur Lexikon. Fischer Taschenbuch Verlag in Frankfurt am Main.

Maurer, Renate (2019): 125 Jahre Dschungelbuch. Ein tapferes Herz und eine höfische Zunge. Deutschlandfunk vom 17.05.2019 https://www.deutschlandfunkkultur.de/125-jahre-dschungelbuch-ein-tapferes-herz-und-eine.976.de.html?dram:article_id=449120

Webseite des Westminster Abbey in London https://www.westminster-abbey.org/

Über Batesman, dem ehemaligen Wohnsitz von R. Kipling www.nationaltrust.org.uk/batemans

Über die Spinne Bagheera Kiplingi https://www.welt.de/wissenschaft/article4821584/Forscher-entdecken-erstmals-vegetarische-Spinne.html

Wikipedia für Kinder: https://klexikon.zum.de/wiki/Dschungelbuch

Förderverein
Besucherinitiative
Burgfestspiele Bad Vilbel e.V.

Impressum

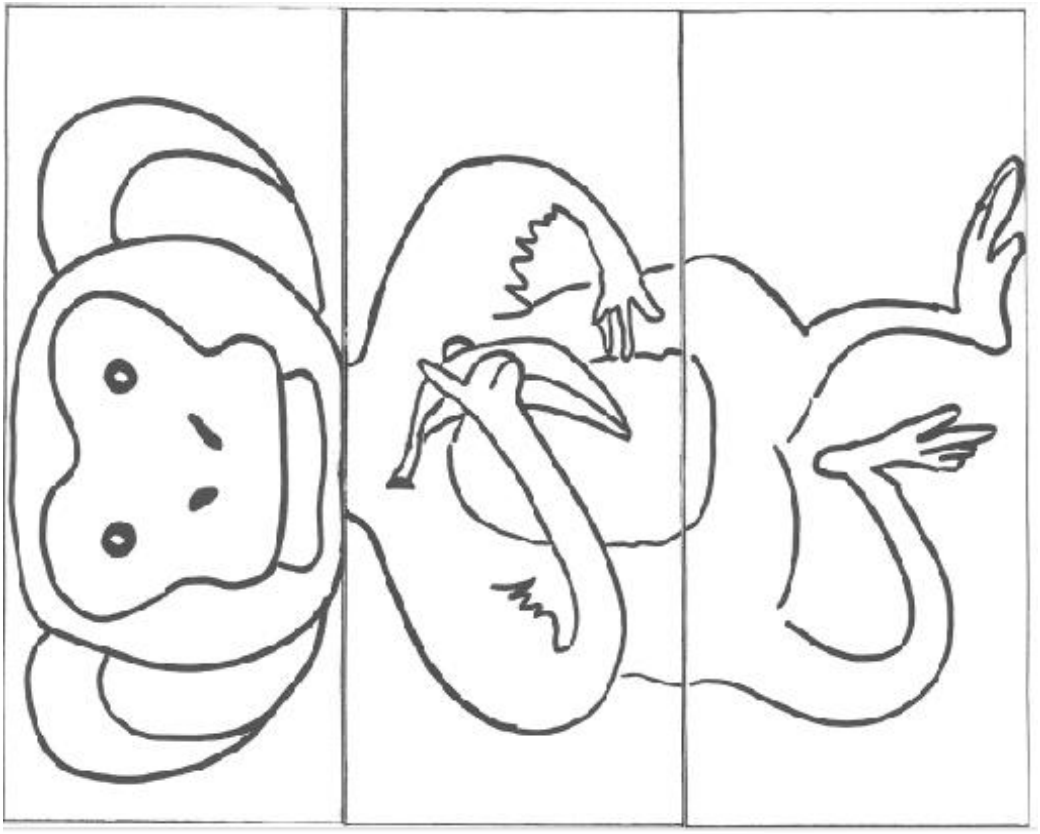
Herausgeber
Förderverein Besucherinitiative Burgfestspiele Bad Vilbel e.V.
in Kooperation mit
Burgfestspiele Bad Vilbel
Klaus-Havenstein-Weg 1
61118 Bad Vilbel

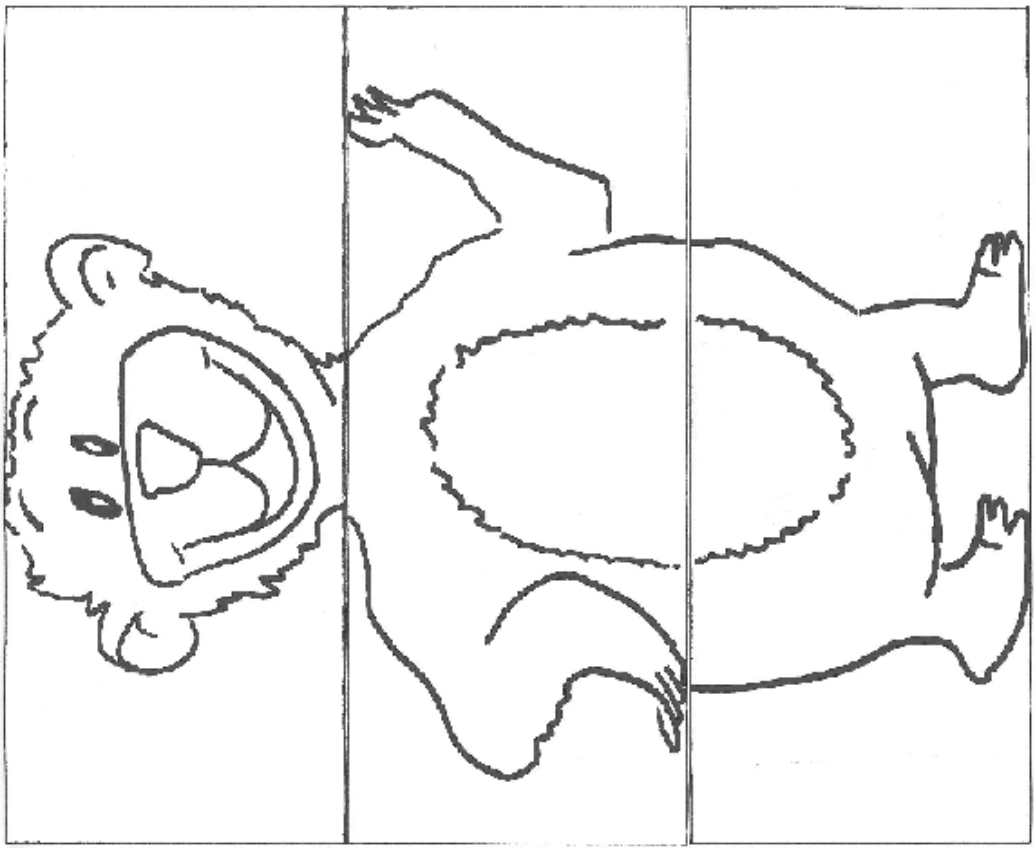
Intendanz Claus-Günther Kunzmann
Redaktion Dramaturgie / Theaterpädagogik, verantw. Regina Fichtner-Haben
Foto Burg Eugen Sommer
Titelseite Graphicon GmbH

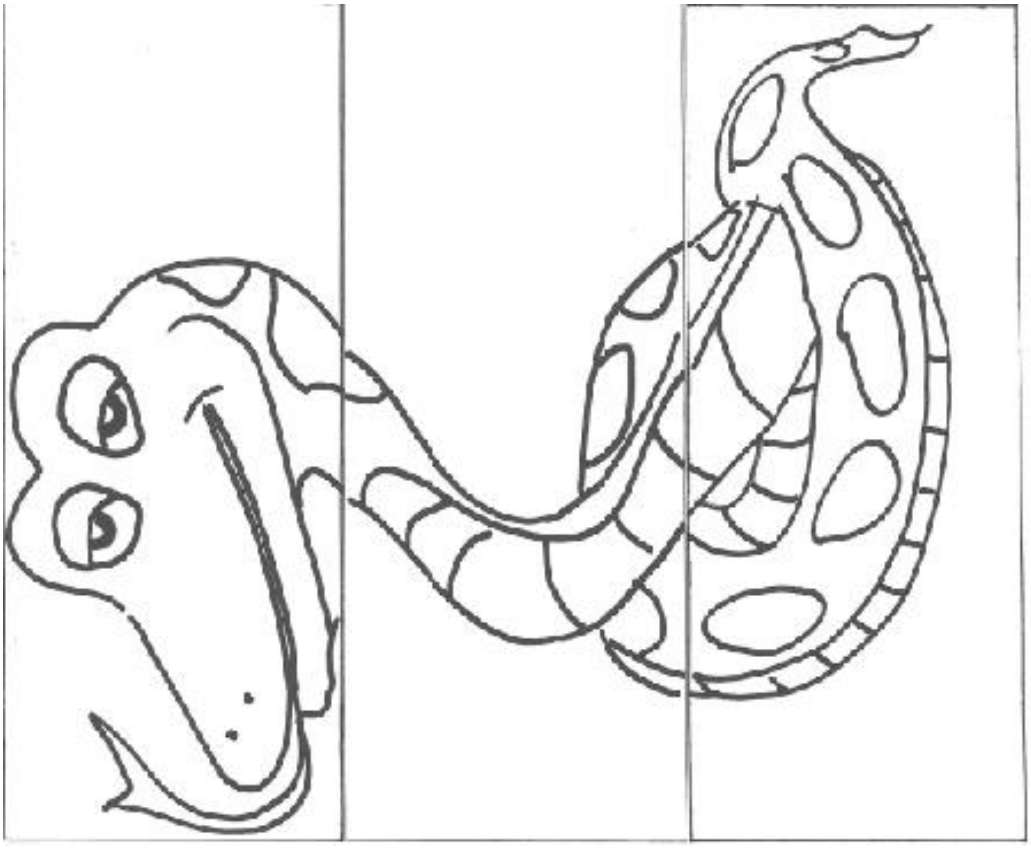
Das Theater für Kinder der Burgfestspiele Bad Vilbel 2021 wird gefördert vom **Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst**

HESSEN

ANHANG







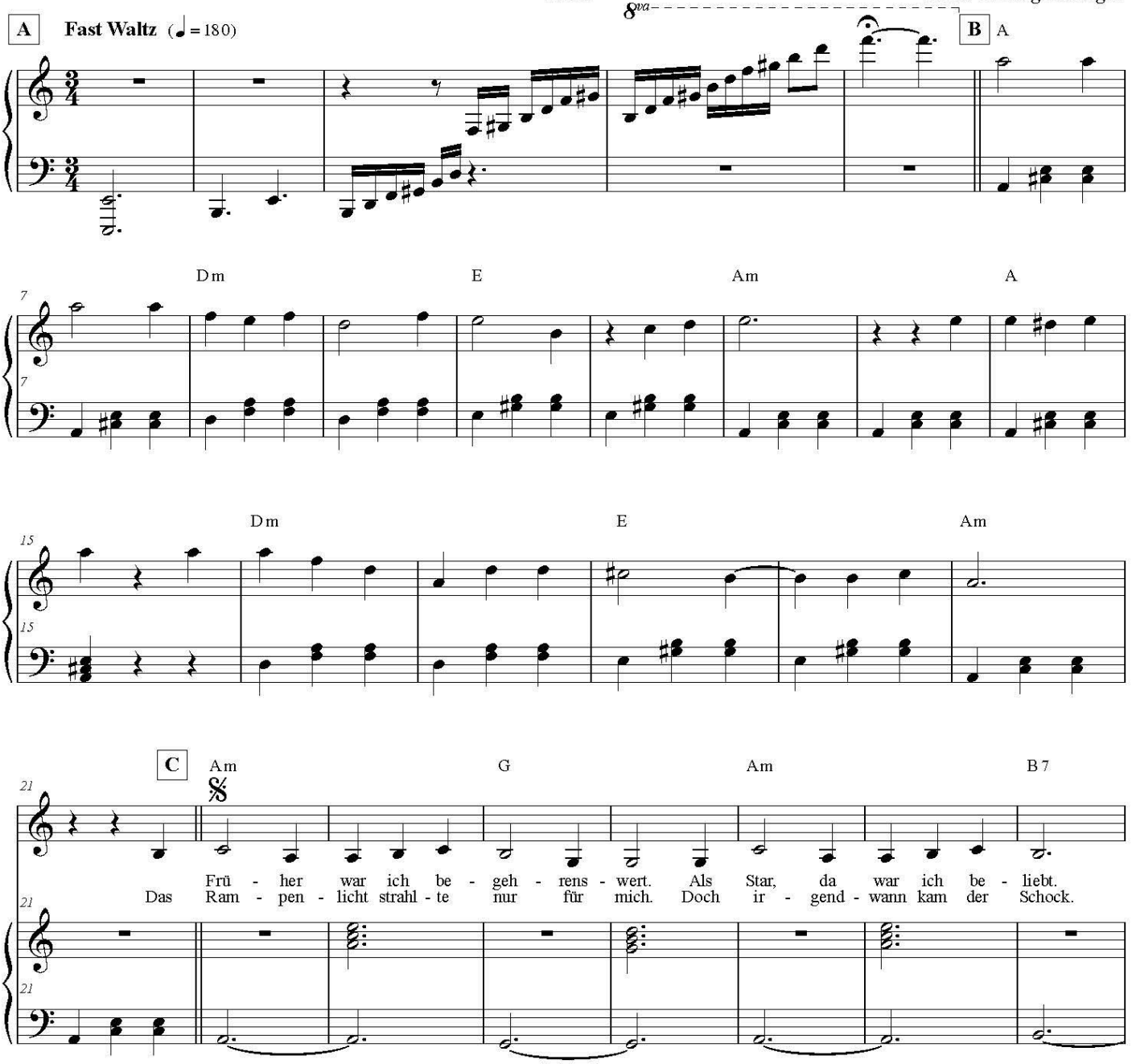
Vorbei! Vorbei!

aus

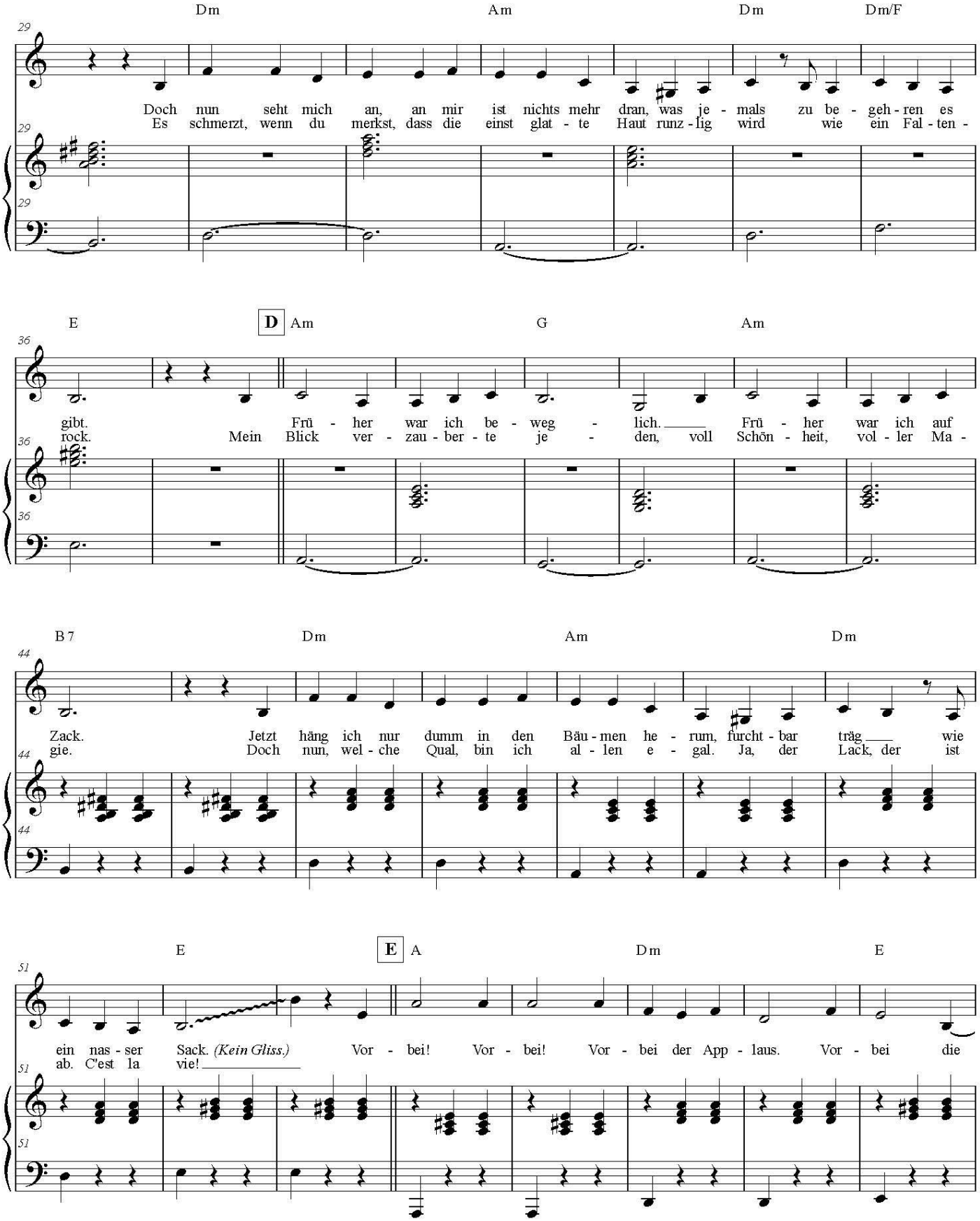
Das Dschungelbuch

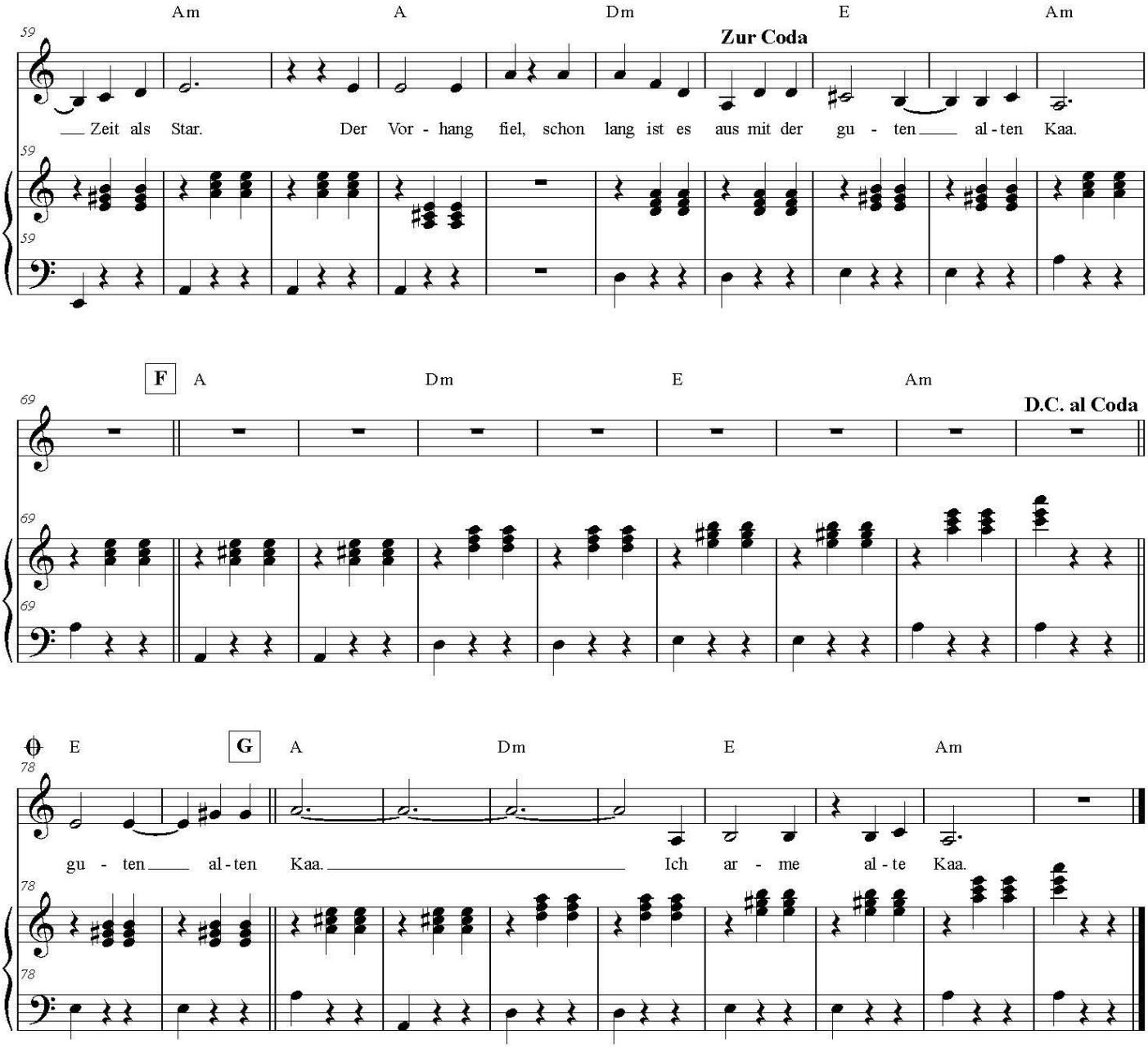
- Kaa -

T&M: J. Radermacher
Arr.: T. Riegelsberger



Vorbei! Vorbei!




Am A Dm E Am
Zur Coda
Zeit als Star. Der Vor - hang fiel, schon lang ist es aus mit der gu - ten al - ten Kaa.
F A Dm E Am
D.C. al Coda
E G A Dm E Am
gu - ten al - ten Kaa. Ich ar - me al - te Kaa.

Vorbei! Vorbei! (Aus: ‚Das Dschungelbuch' - Kaa -)

Früher war ich begehrenswert. Als Star, da war ich beliebt.

Doch nun, seht mich an, an mir ist nichts mehr dran, was jemals zu begehren es gibt.

Früher war ich beweglich. Früher war ich auf Zack.

Jetzt häng ich nur dumm in den Bäumen herum,

furchtbar träg wie ein nasser Sack.

Vorbei! Vorbei! Vorbei der Applaus. Vorbei die Zeit als Star.

Der Vorhang fiel, schon lang ist es aus mit der guten alten Kaa.

Das Rampenlicht strahlte nur für mich. Doch irgendwann kam der Schock.

Es schmerzt, wenn du merkst, dass die einst glatte Haut runzlig wird wie ein Faltenrock.

Mein Blick verzauberte jeden, voll Schönheit, voller Magie.

Doch nun, welche Qual, bin ich allen egal.

Ja, der Lack, der ist ab. C'est la vie!

Vorbei! Vorbei! Vorbei der Applaus. Vorbei die Zeit als Star.

Der Vorhang fiel, schon lang ist es aus mit der guten alten Kaa.

Ich arme alte Kaa.

T&M: J. Radermacher

Arr.: T. Riegelsberger